

## 26.07.2016, UA: Niederlegen

Zur Debatte um die Windkraft in Schmitten und Neu-Anspach. Sehr geehrte (Stadt) Parlamentarier der B-NOW, mit der Veröffentlichung des Windgutachtens des Fraunhofer Institut IWES wurde einmal mehr deutlich, wie weit Sie von Ihrem Anspruch, für mehr Transparenz zu sorgen, entfernt sind. Seit mehr als einem Jahr versuchen Sie, durch gezielte Desinformation die Bürger gegen die geplanten Windanlagen aufzubringen und säen Zwietracht in der Stadt.

Es ist, wie ein Mitglied im Zusammenhang mit den frei erfundenen Munitionsfunden zugeben musste, jedes Mittel recht, um das geplante Windkraftprojekt zu diskreditieren. Egal ob „Verbundquellsysteme“, „Höhlenverbundsysteme“ oder seltene Lebewesen.

Keine noch so abstruse Geschichte war zu schade, um das Windkraftprojekt zu Fall zu bringen. Die Behauptung, der Gestattungsvertrag enthalte große Risiken für die Stadt, blieb bis heute ohne konkrete Belege.

Wir in Neu-Anspach wollen keine Trickser und Täuscher im Parlament.

Schon gar keine, die aus Schmitten ferngesteuert werden. Wir in Neu-Anspach sind durchaus in der Lage, unsere Angelegenheiten selbst zu regeln. Dazu bedarf es aber Stadtverordneter, die das Gemeinwohl im Blick haben und die nötige Integrität mitbringen.

Die B-NOW hat wiederholt bewiesen, dass ihr wesentliche Voraussetzungen für die Begleitung dieses Ehrenamtes fehlen. Ich fordere sie daher auf, die Konsequenzen aus ihrer Serie gezielter Desinformationen zu ziehen und ihre Mandate im Stadtparlament niederzulegen. Umgehend.

Bruno Ax

Neu-Anspach **Neu-Anspach.**

## TZ : Jedes Mittel recht

Die Sitzungen des Akteneinsichtsausschusses und die Vorstellung des Windgutachtens durch die Juwi haben nun auch einmal die Windkraft-Befürworter der NA-W-I (Neu-Anspach Windinitiative) veranlasst, sich zu Wort zu melden.

In einem offenen Brief wenden sie sich direkt an die Stadtverordneten der Bürgerliste. Diese seien, so heißt es in dem von Bruno Ax, Helmut Straninger, Claus Abeling, Jörg Hegerding und Wolfgang Fromman unterzeichneten Schreiben, weit von ihrem Anspruch, für mehr Transparenz zu sorgen, entfernt. „Seit mehr als einem Jahr versuchen Sie durch gezielte Desinformation, die Bürger gegen die geplanten Windanlagen aufzubringen und säen Zwietracht in der Stadt.“

Der b-now sei jedes Mittel recht, um das geplante Windkraftprojekt zu diskreditieren, und keine noch so abstruse Geschichte sei ihr zu schade gewesen, um das Windkraftprojekt zu Fall zu bringen. In diesem Zusammenhang erinnert die NA-W-I an die „frei erfundenen Munitionsfunde“, an „Verbundquellsysteme“, „Höhlenverbundsysteme“ und seltene Lebewesen, die als Argumentation gegen den Windpark gedient hatten. Auch die Behauptung, der Gestattungsvertrag enthalte große Risiken für die Stadt, sei bis heute ohne konkrete Belege geblieben.

Ax, Straninger, Abeling, Hegerding und Fromman nehmen in ihrem Brief kein Blatt vor den Mund und bezeichnen die b-now-Politiker als „Trickser und Täuscher“, die zudem aus Schmitten ferngesteuert würden. „Wir in Neu-Anspach sind durchaus in der Lage, unsere Angelegenheiten selbst zu regeln“, stellen sie fest. Dazu seien aber Stadtverordnete nötig, die das Gemeinwohl im Blick haben und die nötige Integrität mitbringen.

Der Bürgerliste aber fehlten wesentliche Voraussetzungen für dieses Ehrenamt. „Wir fordern Sie daher auf, die Konsequenzen aus Ihrer Serie gezielter Desinformationen zu ziehen und ihre Mandate im Stadtparlament niederzulegen. Umgehend.“